

Erfahrungsbericht Auslandssemester Universiteit Gent Wintersemester 2018/19

Im Wintersemester 2018/19 habe ich am Erasmus-Programm teilgenommen und war für diese Zeit an der Universiteit Gent in Belgien für den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben. Die Informationssuche im Vorfeld des Aufenthalts gestaltete sich als angenehm, da die möglichen Kurse online einsichtbar waren und man so überprüfen konnte, ob das Kursangebot zu seinem Studiengang und der Spezialisierung passte. Zunächst musste dann ein Learning Agreement erstellt werden, was dargelegt hat, welche Kurse an der Uni Gent zu den notwendigen Kursen im Semester passten.

Ankunft und Willkommenstage

Die Anreise nach Gent kann per Bus, Bahn oder Flugzeug erfolgen. Ich bin nach Brüssel geflogen und von da mit dem Zug weiter nach Gent. Bei der Ankunft muss man sich zunächst im Büro des Studentenwohnheims registrieren, wo man Schlüssel und Keycard für Zimmer und Wohnheim erhält, ebenso wie seinen Mietvertrag.

Um sich mit anderen Erasmus-Studenten, der Universität und der Stadt Gent vertraut zu machen, gab es zwei Willkommenstage („Welcome Days“). Am Anfang des ersten Tages wurden alle internationalen Studenten auf Kaffee und Snacks eingeladen, was eine gute Möglichkeit darstellte die anderen ausländischen Studenten kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Anschließend wurde in einer Präsentation über die Uni Gent erzählt und anschließend auch über das Leben im Studentenwohnheim und die Regeln, die es dort einzuhalten gilt. Am Nachmittag folgten Aktivitäten, bei denen man sich eine aussuchen durfte, an der man teilnehmen möchte. Zur Auswahl standen unter anderem eine Stadtführung durch Gent, verschiedene Sportaktivitäten oder eine Führung durch einige Sehenswürdigkeiten. Abends wurde eine kleine Party für die Studenten veranstaltet.

Der zweite Tag beinhaltete ein Kennenlernen des jeweiligen Fachbereichs und eine Präsentation über wichtige Abläufe wie Kurswahl, Learning Agreement und Anmeldung für die Prüfungen. Die Welcome Days haben wirklich sehr viel Spaß gemacht und gut auf den Uni-Alltag vorbereitet.

Die Ansprechpartner an meinem Fachbereich (Faculty of Economics and Business Administration) waren stets freundlich und hilfsbereit, und haben schnell auf E-Mails und Fragen reagiert, was ich sehr lobenswert fand.

Freizeit

Das Erasmus-Study-Network Gent (ESN Gent) bot jede Woche mehrere Aktivitäten an, an denen man teilnehmen konnte und mit anderen internationalen Studenten und auch belgischen Studenten in Kontakt kommen konnte und es so immer ein mögliches Programm zur Freizeitgestaltung gab. Allerdings brauchte man für manche Veranstaltungen einen Ausweis des ESN, welcher 15€ gekostet hat und neben Ermäßigungen für Partys etc. auch Rabatte für beispielsweise RyanAir und FlixBus beinhaltete.

Es gibt viele Bars und Clubs, sowohl in der Nähe der Wohnheime, als auch in der Innenstadt. Brüssel, Antwerpen und Brügge sind sehr schnell und kostengünstig mit der Bahn zu erreichen und beispielsweise Amsterdam ist nur 3 ½ Stunden Busfahrt von Gent entfernt und bietet sich so perfekt für einen Wochenendtrip an.

Kurse und Prüfungen

Die Kurswahl gestaltete sich unproblematisch und passte zu meinen vorgegebenen Kursen. Auch ein Kurswechsel war leicht möglich. Bei mir überschnitten sich mehrere Kurse zeitlich und ich war so gezwungen, diese zu ändern, was unter Vorlage des Learning Agreements unterschrieben von dem Koordinator der Uni Bremen kein Problem darstellte. Die Einschränkung war hier nur, dass die finalen Kurse Anfang/Mitte Oktober gewählt werden mussten und ab diesem Zeitpunkt keine Änderung mehr möglich war. Die Angebote und Zeiten der Kurse standen schon vor dem Semesterstart online und so konnte man frühzeitig gucken, ob die im Learning Agreement gewählten Kurse so möglich sein würden. Der Link zum Kursangebot:

<https://studiegids.ugent.be/2018/EN/FACULTY/F/NVT/FEBMEB/FEBMEB.html> Das Angebot für englisch-sprachige Kurse ist sehr groß, sodass man eine gute Auswahl an möglichen Fächern hat und sein Learning Agreement optimal zusammenstellen kann.

Alle Klausuren an der Universität Gent, die ich geschrieben habe, waren drei Stunden lang. Die Kurse setzten sich meist aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen und beinhalteten ein Referat, eine Hausarbeit oder zusätzliche Aufgaben, die man bei dem Professor einreichen mussten, und dann noch die Klausur. Anzumerken ist, dass das Studium an der Uni Gent anspruchsvoll ist und man definitiv Zeit und Mühe für die Prüfungen aufbringen muss. Als besonderen Kurs lässt sich der Niederländisch-Sprachkurs speziell für internationale Studenten hervorheben.

Wohnen und Transport in Gent

Während meiner Zeit in Gent habe ich im Studentenwohnheim gewohnt. Wichtig ist hier, sich rechtzeitig für einen Platz anzumelden, da es nur begrenzt Zimmer gibt und die Wartelisten zum Start des Semesters sehr lang sind. Die Zimmer waren mit allen notwendigen Möbeln ausgestattet und hatten zusätzlich einen eigenen Kühlschrank und ein eigenes Bad mit Dusche. Die Küche wurde mit den anderen Studenten auf dem Flur geteilt. Monatlich betrug die Miete für ein Zimmer 444€, Nebenkosten und Internet mit einbegriffen.

Wenn man eine Wohnung oder ein Zimmer auf dem privaten Markt sucht, kann man entweder auf Facebook gucken oder durch Gent gehen und nach Schildern Ausschau halten, die aufzeigen, dass ein Zimmer frei ist.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Gent boten ein gut ausgebautes Netz und man konnte leicht an jeden Punkt in der Stadt gelangen. Nur nachts fuhr nach 1 Uhr keine Busse oder Straßenbahnen mehr, was sich oftmals als unpraktisch erwiesen hat. Ein Semesterticket gibt es nicht, man muss sich das Ticket selbst kaufen, bei einem Preis von 32€ im Monat. Hier gab es aber auch spezielle Angebote, wie beispielsweise ein 3-Monats-Ticket für 84€. Vom Studentenwohnheim aus ist die Uni und auch die Innenstadt aber auch gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, man ist also nicht auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Fahrräder kann man sich leihen.

Ich habe während meiner Zeit in Gent keinen Job ausgeübt, habe aber gehört, dass sich die Arbeitssuche schwierig gestaltet, wenn man kein Niederländisch spricht. Jobs für nur englischsprachige Studenten sind wohl sehr selten.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Aufenthalt in Gent sehr gut gefallen und ich bin froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Nicht nur habe ich neue Freunde aus verschiedenen Ländern gewonnen, sondern auch erlebt, wie das Universitäts-Leben im Ausland abläuft. Für die Universität Gent habe ich mich entschieden, weil diese einen sehr guten Ruf innehat, dem die Kurse meiner Meinung nach gerecht wurden. Mein Auslandsaufenthalt hat mir gezeigt, wie gern ich neue Herausforderungen annehme und wie viel Spaß es macht, neue Kulturen kennenzulernen. Für meine berufliche Perspektive trug diese Erfahrung dazu bei, dass ich nun noch gewillter bin später auf internationaler Ebene tätig zu sein und gerne auch im Ausland wohnen möchte.

Ein Auslandssemester zu machen, war eine perfekte Entscheidung und ich kann es nur jedem empfehlen, diese Möglichkeit auch zu nutzen und tolle Erfahrungen zu gewinnen!